

# GEMÜTLICHKEIT ZUHAUSE

ES IST SOOOO SOOOO WICHTIG, SICH ZUHAUSE WOHLZUFÜHLEN!

Gerade jetzt zum Winter, will man sich mehr denn sonst im Jahr einkuscheln und es heimelig und gemütlich haben in den eigenen 4 Wänden!

ABER: vielleicht klappt das bei dir irgendwie nicht so richtig!

Du hast all die kleinen und auch schon große Dinge verändert?

Und trotzdem hast du das Gefühl, es ist noch keine richtig „runde Sache“?

Vielleicht bist du aber auch ganz happy, und alles kann so bleiben, wie es bisher ist?

Auch das kannst du ganz gut mit den folgenden Checklisten herausfinden!

Nutze die nächsten Seiten für ein Check-Up deines Zuhauses.

Finde heraus, woran es liegen kann, dass die Gemütlichkeit noch nicht eingezogen ist und wie du das ändern kannst.

Manchmal liegt es an richtig simplen Dingen wie Kaltweiße statt warmweißer Leuchtmittel :-)

**NICHT VERZAGEN UND  
DIE CHECKLISTEN  
BEFRAGEN!!!**

*Wenn das für dich  
einfacher ist, druck dir die  
folgenden Seiten aus und  
hake direkt  
händisch ab ✓*

*Viel Spass dabei,  
Eure Nora\**

# SCHRITT 1

## DER GEMÜTLICHKEITS CHECK

Stelle Dich in die Tür des Raumes und checke diese Liste ab:

Der Raum passt zu mir und spiegelt meinen Geschmack und Stil wider, ich fühle mich wohl.

Es gibt einen angenehmen Mix aus allen Formen und Höhen: rund, eckig, hoch, niedrig.

Es gibt ein Farbschema aus 2-3 Farben, sie passen gut zusammen und es fühlt sich harmonisch an.

Es gibt 2-3 verschiedene Lichtquellen im Raum. Steh & Deckenlampe, aber auch indirekte Lichtquellen wie Tischlampe(n).

Die Textilien sind aus wohligen Materialien, wie Leinen, grobem Strick, Webstoffe und fühlen sich kuschelig gut an.

Es gibt Hingucker wie Bilder, Vasen oder schöne Urlaubsmitsbringsel. Alles Unruhe bringende ist gut verstaut in Schränken versteckt. Es wirkt ruhig.

# SCHRITT 2

## PROBLEME & LÖSUNGEN

Du konntest auf Deiner Liste nicht alles abhaken?  
Wahrscheinlich fehlt dem Raum deine ***persönliche Note***.

### **Daran erkennst du es:**

Die Einrichtung und Position der Möbel fühlt sich nicht an, als wäre auf deine Bedürfnisse zugeschnitten?  
z.B. meditierst du am liebsten morgens im Ohrensessel am Fenster, aber jetzt steht er staubig in einer Ecke?

Kein Stilmix, keine echten alten Teile mit Geschichte im Mix mit neuen Sachen oder eben Dingen, die „Persönlichkeit“ haben und nicht von der Stange sind?

Du hast die Möblierung vom Vermieter übernommen, bist komplett aus dem Möbelhaus eingerichtet oder es sieht genauso gesichtslos aus wie bei den Nachbarn?

Es gibt kaum Liebingsachen, die eine persönliche Bedeutung für dich haben?  
z.B. Mitbringsel aus dem Urlaub oder ein Erbstück?

### **So kannst du es lösen:**

Platziere die Dinge dorthin, wo du sie auch benutzen würdest! Du meditierst oder strickst gern am Fenster: räum den Sessel um, gib deinem Bedürfnis Priorität und schau dann, wie sich der Rest anpassen kann!

Familienfotos z.B. haben Geschichte, sind aber oft zu bunt. Drucke sie dir in Schwarz-weiß und rahme sie alle gleich. Schon hast du stilvoll etwas persönliches integriert.

Möbel, die furniert sind, geben keine Wärme ab. Es ist totes Pressholz im Plastikmantel. Gehe bewusst beim Antikhändler oder auf Flomärkten auf Suche, nach Möbeln, die ergänzend Leben reinbringen, wie Beistelltische, Hocker o.ä.

Ein Kunstwerk, eine Skulptur, ein Vasen-Ensemble sichtbar platzieren. Zum Beispiel mitten im Bücherregal ein Fach freimachen, nur für Deko-Schätze.

# SCHRITT 3

## PROBLEME & LÖSUNGEN

Vielleicht fehlt dem Raum  
gemütliche BELEUCHTUNG?

### **Daran erkennst du es:**

Es ist einfach zu grell!  
Es tut in den Augen weh!

Die Leuchtmittel sind Kaltweiss statt  
warmweiss?

Es gibt nur 1 Lichtquelle?  
Meistens nur das Deckenlicht oder  
eine kleine Funzel auf der Kommode.

Ein Teil des Raumes ist zu dunkel oder wirft  
Schatten, wenn die Lichter an sind?

Du nimmst dir das Tageslicht, indem dunkle  
Rollos oder dauergeschlossene Jalousien  
weder Ein- noch Aussicht gewähren?

### **So kannst du es lösen:**

Checke die Leuchtmittel und tausche sie  
ggfs. Gegen weniger Watt aus!

Besorge warmweisse, evtl. auch einfach  
nur Leuchtmittel, die weniger Watt oder  
Lumen (also Lichtintensität) haben.

Ein Raum sollte 2-3 verschiedene  
Lichtquellen haben. Das Deckenlicht nutzt  
man eigentlich nur, wenn man den Raum  
betritt und dann die indirekten  
Lichtquellen einschaltet:-)

Dunkle Ecken identifizieren und sie  
beleuchten, gerne auch mit Kerzen,  
Stehlampe oder Beistelltisch mit  
Lämpchen!!

Du willst nicht, dass man reinschauen  
kann? Informiere dich über helle oder  
halbtransparente Lösungen wie verspannte  
Plissee, die man auch von unten nach oben  
schieben kann :-)

### **MEIN PERSÖNLICHER MEGATIPP 💡:**

**Fernbedienbare Zwischenstecker- Sets ausm  
Baumarkt mit denen du mehrere Lampen  
gleichzeitig AUS/ AN schalten kannst,  
ohne die Schalter suchen zu müssen!!!**

# SCHRITT 4

## PROBLEME & LÖSUNGEN

Vielleicht liegt es an einer unharmonischen Farbkombi?

### **Daran erkennst du es:**

Der Raum wirkt im wahrsten Sinne des Wortes: EINTÖNIG?

Es gibt keinen „Roten Faden“, also ein Konzept?

Es wirkt kunterbunt und jede Farbe ist irgendwie vorhanden? Villa Kunterbunt lässt grüßen? :-)

Alles wirkt sehr hell oder sehr dunkel? Ein bisschen wie eine Suppe in der alles den gleichen Ton hat?

### **So kannst du es lösen:**

Um mehr Spannung reinzubringen: wähle 1-2 Töne, die als Deko oder Highlights dienen können. Vielleicht ist Türkis deine Lieblingsfarbe, dann wähle Kissen oder Vasen in dieser Farbfamilie rund um die Farbe Türkis aus.

Es wirkt harmonischer abgetönte Highlights aus diesem Ton zu wählen, statt Voll-Töne.

REDUZIEREN ist hier das Zauberwort!!!  
Wähle 1 Farbe aus und reduziere den Rest hinter verschlossene Türen, verschenke oder verkaufe diese Dinge.  
Ergänze diese 1 Farbe mit Dingen, die aus der Farbfamilie kommen, aber abgetönter oder dunkler sind.

Bei Knallgelb z.B. Kissen in hellgelb und senfgelb. Bringe Variationen rein.

Du traust dich nicht einfach eine Farbe reinzubringen und bewegst dich sicher in einfarbiger „Suppe“?

Gehe in dich und wähle 1 Farbhilflicht, ergänze zu dunkles mit Hellen Dingen, bringe Licht durch Lampen rein und umgekehrt:-).

# SCHRITT 5

## PROBLEME & LÖSUNGEN

Die Möbelformen, Oberflächen und Materialien sind nicht „gemütlich“?

### Daran erkennst du es:

Es gibt nur eckige Formen und scharfe Kanten?

Die Oberflächen sind überwiegend glatt und glänzend?  
Es gibt sehr viel Glas?

Du fühlst dich richtig unwohl und findest kein „cozy corner“?  
Auf deinem Ledersofa kannst du irgendwie nicht richtig „lummeln“?

Die Oberflächen der Möbel sind furniert oder aus billigem Kunststoff?

Auch der Bodenbelag ist glatt und künstlich wie z.B. Laminat?

Die Textilien sind aus synthetischem Material?

### So kannst du es lösen:

Ergänze mit gegensätzlicher Form!  
Zum Beispiel einem runden Beistelltisch.

Ergänze mit Stofflichem, zum Beispiel einem Tischläufer aus Filz, eine Schale mit Obst. Unterbrich die glatte Fläche.

Gestalte dir deinen Lieblingsbereich mit flauschigen Decken und Kissen.  
Ergänze mit Beistellmöbeln, Pflanzen und Kerzen.

Grundsätzlich rate ich von Möbeln ab, die keine „echten“ Möbel aus echtem Material wie Holz oder Metall sind.  
Wenn du dein Zuhause aber schon mit furnierten Möbeln ausgestattet hast, achte in Zukunft auf eine Ergänzung durch organische Möbel oder wertige, flauschige Teppiche.

Auch hier: das sieht man vielleicht nicht, spürt es aber. Entfernen oder Wegwerfen muss nicht die Lösung sein, aber ergänze durch echte Woll-Textilien wie Leinen Vorhänge, Grobstrick- Kissenbezüge oder Decken.

# SCHRITT 6

## PROBLEME & LÖSUNGEN

Zu Voll oder zu Leer?

### Daran erkennst du es:

#### ZU LEER?

Du siehst auf den ersten Blick viele leere Flächen.

Die Fenster haben keine Einrahmung.

Es gibt viel nackte, glatte Bodenfläche oder generell Flächen zu sehen.

Es gibt kaum Bilder, Deko, Kissen, Decken.

#### ZU VOLL?

Du weißt gar nicht, wo du hinschauen sollst, denn überall steht/ liegt etwas?

Du findest alles schön und kannst dich schwer trennen?

Es wirkt zusammengewürfelt und unstrukturiert?

### So kannst du es lösen:

Fülle auf, platziere z.B. große Pflanzen auf Beistelltischen oder stelle einen Sitzpouf ans Sofa.

Hänge Gardinen auf, rahme Fenster z.B. mit Bambus-Rollos ein. Auch wenn du sie nicht wirklich nutzt, wirken sie wohlig.

Teile Bereiche mit passenden Teppichen ein und hole so Wärme in den Raum.

Ziehe z.B. Urlaubsfotos in Sepiatönen groß, rahme sie + kreierte 1 Bilderwand.

Kaufe Kissen, Decken + ein paar Accessoires. Dein Raum wird es dir danken! :-)

Ordne Dinge Bereichen zu!  
z.B. überall steht 1 Pflanze:  
Gruppiere sie an einer Stelle!

Sortiere aus! Dinge die ansehnlich sind dürfen draussen stehen, die anderen verschwinden am besten optisch in Körben oder hinter Schranktüren.

Du hast viele Mitbringsel: Präsentiere sie staubfrei in einer schönen Vitrine:-)

# WARMES ZUHAUSE



*Warme Farben*

*Wohlige Textilien*

*Mix mit natürliche Materialien*

*Lieblingsstücke integriert*

*Wohlfühl Atmosphäre*

*Persönlichkeit sichtbar*

*Warme Lichtquellen*

